



25. Oktober 2017

Schriftliche Anfrage

Von Mathias Manz (SP)
und Barbara Wiesmann (SP)

In der Primar- wie auch in der Sekundarschule wird internet-basiertes Lernen immer wichtiger. In der sich rasant fortschreitenden digitalen Welt ist ein gutes Mass an Medienkompetenz bereits in der Unterstufe unabdingbar. Kinder und Jugendliche, die gut mit digitalen Medien umgehen können, sind nicht nur weniger gefährdet, sie sind auch selbstbestimmter und besser ausgebildet.

Internetbasierten Lern-, Förder- und Testsysteme halten immer mehr Einzug. In seinem Beschluss vom 14. November 2016 möchte der Bildungsrat innerhalb seiner Strategie «ICT an Zürcher Volksschulen 2022» die optimalen Rahmenbedingungen für «Bring your own device» (BYOD) schaffen. Dies wirft jedoch die Frage auf, inwiefern hier eine neue Problematik geschaffen wird. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle Kinder und Jugendlichen Zugang zu einem Gerät und/ oder einen Internetzugang haben. Die Ungleichheit zwischen den Schülerinnen und Schüler könnte dadurch verschärft werden.

In diesem Zusammenhang, bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es Erhebungen, wie viele Prozent der Kinder der Volksschule zu Hause keinen Internet-Zugang haben (eingeteilt in Unterstufe / Mittelstufe / Oberstufe). Sollten die entsprechenden Zahlen fehlen, bitten wir nach Möglichkeit, eine anonymisierte Umfrage durchführen zu lassen, um eine Diskussionsgrundlage für allfällige weitere Massnahmen zu schaffen.
2. Trifft die Stadt bereits Massnahmen, um diese Ungleichheit zu entschärfen? Wenn ja, welche? Welche Erfahrungen konnten damit gemacht werden?
3. Haben die Kinder einen Zugang zum Internet in der Schule ausserhalb der Unterrichtszeit? Wenn ja, auf welcher Schulstufe? Werden die Kinder auf den Umgang mit diesem Zugang geschult? Wird dieser Zugang von Kindern, die Zuhause keinen Internet-Zugang haben, genutzt?
4. Werden bereits Hausaufgaben erteilt, welche einen Internetzugang erfordern? Wenn ja, wie wird die Problematik, dass nicht alle Kinder Zugang zu Internet bzw. kein Gerät besitzen, angegangen?
5. Können Kinder ihre eigenen Geräte mitbringen oder ist dies in Zukunft angedacht? Wenn ja, wie wird die Problematik, dass nicht alle Kinder ein Gerät zur Verfügung haben, angegangen?
6. Gibt es Bestrebungen in dieser Sache auf übergeordneter Ebene?